

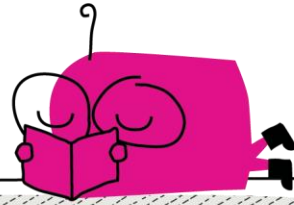
Schuljahr

2023/2024 2. Halbjahr

2024/2025 1. Halbjahr

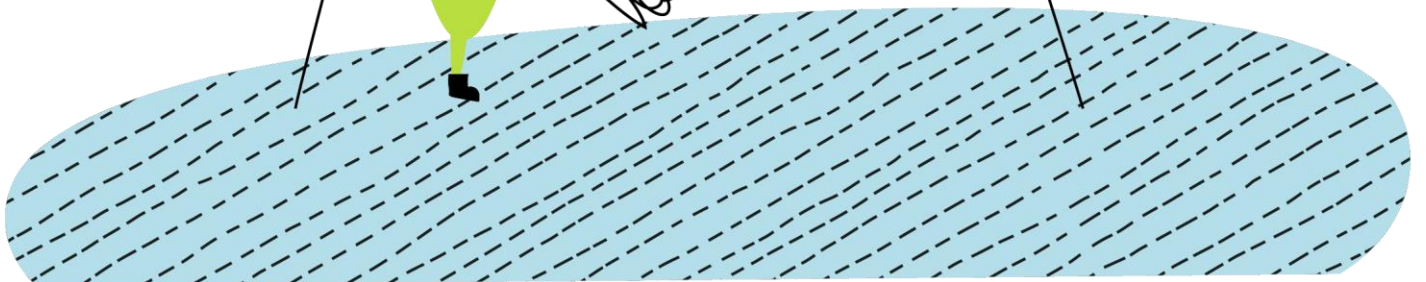
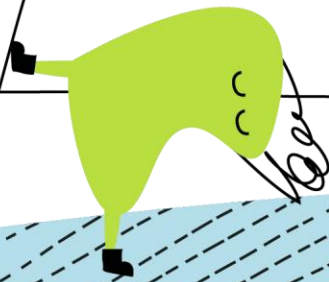
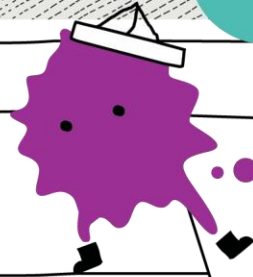
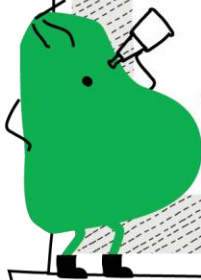
Programm für
die

Kulturstrolche



Stadt

Köln



Inhaltsverzeichnis



Konzept

Kulturstrolche in Köln	3
Hintergrund und Mission	4
Ziele	5
Struktur	6

Organisation

Ansprechpartnerin und Projektleitung in Köln	7
--	---

Angebote

Extra	8
Bildende Kunst	9
Literatur	12
Theater	13
Musik	16
Geschichte	18
Kontaktdaten	19



Kulturstrolche in Köln

Die ersten Kulturstrolche der Grundschule Alte Wipperfürther Straße in Köln haben sich 2021 auf den Weg gemacht, trotz der massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Mit dem neuen Schuljahr 2024/25 wird bereits die 3. Schülergeneration im Herbst spielerisch den Zugang zu Kunst und Kultur in der Stadt erleben. Mittlerweile ist die Schule auch dreizügig, so dass ab dem neuen Schuljahr die Angebote für 3 Klassen stattfinden werden.

Zu dem kreativen Umgang mit Bildern, Tönen, Bewegung, Tanz, Büchern und Geschichte wird auch der Stadtraum einbezogen und erobert. Die aktiven und rezeptiven Projekte schärfen die Wahrnehmung der Kinder, die Bildung ihrer Sinne wird angeregt und ihre Fähigkeit zur Differenzierung entwickelt. So wächst ein nachhaltiges Verständnis für Kunst und Kultur.

Immer noch konzentriert sich Köln konzentriert nur auf eine Grundschule im Rechtsrheinischen, die einen besonders hohen Anteil an Kindern mit Zuwanderungsbiographie hat. Diese Grundschule legt großen Wert darauf, eine Schule für alle Kinder zu sein. Kinder mit erweitertem Förderbedarf sind hier sehr willkommen. Das Kulturstrolche-Programm soll perspektivisch ausgeweitet werden. Die Angebote, die mit der GGS Alte Wipperfürther Str. erarbeitet werden, sollen als Blaupause auch anderen Schulen in Kölner Sozialräumen zur Verfügung stehen. Das ist zur Zeit ein organisatorisches und finanzielles Problem und muss leider erneut aufgeschoben werden.

Wir haben die Abfolge der Module umgestellt und die Angebote auf die jeweiligen Altersgruppen angepasst. Als Einstieg für den 2. Jahrgang ist ein spartenübergreifendes Mix-Modul geplant: Ein Workshop zum Thema „was ist ein Museum?“ und der Bau eines eigenen kleinen Museums in einem Schuhkarton. Im 2. Halbjahr werden die Kinder ebenso niederschwellig mit einem Sockenkonzert und Workshop an Musik herangeführt.

Der 3. Jahrgang beschäftigt sich im 1. Halbjahr im Herbst mit dem Modul Bildende Kunst, das von der Arbeit in und mit der Artothek geprägt ist: Der Einstieg in die Welt der Bilder erfolgt mit dem Besuch eines Museums, der Arbeit in der Werkstatt des Museums, Besuch der Artothek, Bildausleihe und kreatives Arbeiten mit den Bildern vor Ort in der Schule. Die Arbeit mit dem ausgeliehenen Bild der Artothek in der Schule bildet dabei ein besonderes Highlight.

Im 2. Halbjahr geht es weiter mit der Literatur, die ebenfalls in mehrere Teile gegliedert ist. Das Modul Literatur konzentriert sich auf einen Besuch im jungen Literaturhaus der Stadt Köln. Dort findet eine Lesung mit „Bilderbuchkino“ z.B. der Kölner Autorin (Karin Karimé) statt. Im anschließenden Workshop im Literaturhaus wird das Thema der Lesung vertieft und abschließend in der Schule vertieft.

Die Sparte Theater führt das 4. Schuljahr im 1. Halbjahr auf die Bühne und hinter die Kulissen des Comedia Theaters. Im 2. Halbjahr wird das Thema Geschichte in Köln vertieft. Im Wallraff-Richartz-Museum wird z.B. das Mittelalter entdeckt und die Spuren dieser Zeit bei einer Stadtwanderung gesucht. Im 2. Halbjahr stehen der Nationalsozialismus und die Judenverfolgung im Fokus. Die Auseinandersetzung mit dieser düsteren deutschen Geschichte und dem Antisemitismus wird über einen Besuch im NS DOK, die Arbeit der Zweitzugzeugen und die Stolpersteine im Stadtbild erreicht.

Konzept

Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt ‚Kulturstrolche‘ setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur*innen und Partner*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRW nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

Mission

Die „Kulturstrolche“ stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Kulturorten und Kulturschaffenden kennen. Sie begegnen Künstler*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

Ziele der „Kulturstrolche“

Für die Kinder...

...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur: Durch das „Kulturstrolche“-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden vertraut mit der Nutzung von Kulturorten.

...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen: Im eigenen Ausprobieren und in der Begegnung mit Künstler*innen können praktische kulturelle Kompetenzen erworben und innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren vertieft werden. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch oder richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind.

...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck: Das Erforschen ästhetischer Prozesse ermöglicht die Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Neues ausprobieren, kreativ werden und einen eigenen Ausdruck suchen – all das sind Aspekte, die Kulturstrolche im kulturellen Raum erproben können.

Für Kultureinrichtungen und Schulen

Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte: Durch das Programm der „Kulturstrolche“ verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Künstler*innen und Kulturschaffenden der freien Szene mit kommunalen Kulturbüros und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für kulturelle Bildung zu kultivieren und zu pflegen.

Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe: Je stärker Kulturorte sich mit Kinderfragen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die kulturellen Einrichtungen, die am Projekt „Kulturstrolche“ beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt: Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch aufgebautes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot.

Konzept

Projektstruktur und beteiligte Akteure

Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal). Die Sekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre Mitgliedsstädte ein. Die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungworkshops sowie Öffentlichkeitsarbeit liegen im Aufgabenfeld der Projektträger.

Projektleitungen in den Mitgliedsstädten: Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, programmatische Entwicklung u.a. des Angebotskatalogs und Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Sie beantragen die Fördergelder bei den Sekretariaten.

Kulturorte und Schulen: Kulturorte, Kultureinrichtungen und Künstler*innen bilden die Anbieter für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten.

KULTUR STROLCHE

Ansprechpartner*in:

Beatrix Jankowski

Stadt Köln

Amt für Schulentwicklung
Kulturelle Bildung

Willy-Brandt-Platz 3

50679 Köln

Tel. 0221/221- 26764

beatrix.jankowski@stadt-koeln.de

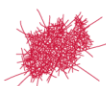
Mehr dazu unter

www.kulturstrolche.de



Stadt Köln

Ein Projekt vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
W U P P E R T A L

Gefördert vom:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach einer Projektidee
der Stadt Münster

Angebote



1. Was ist ein Museum

Profil

Dieses Modul soll als spartenübergreifender Einführungsworkshop in das Kulturstrolche-Programm für die zweiten Klassen angeboten werden und Lust auf Kunst und Kultur vermitteln. Viele Familien, deren Kinder die Gemeinschaftsgrundschule in Köln-Buchheim besuchen, sind eher als kulturfern einzuordnen. So wissen manche Kinder nicht, was ein Museum ist. Andere verbinden mit dem Ort nichts Spannendes. Die Literaturpädagoginnen und Künstlerinnen Susanne Klinkhamels und Susanne Carp führen an Hand des Buches „Ein Museum nur für mich“ von Emma Lewis kindgerecht literarisch und künstlerisch an Kunst und Kultur heran. Was gibt es alles in der Stadt? Museen aller Art werden vorgestellt: Sportmuseum und Schokoladenmuseum, Museum Ludwig.... Am Ende hat jedes Kind sein eigenes kleines Museum gebaut, in dem lauter besondere Lieblingsstücke aufbewahrt werden können.

Ein Museum nur für mich

Was ist ein Museum? Der Einstieg ist eine Schatztruhe mit ganz unterschiedlichen Gegenständen wie z.B. einem Minifußball oder einem Öllämpchen. Jedes Kind darf einen Gegenstand aus der Truhe herausnehmen und auf einem großen Stadtplan dem entsprechenden Museum zuordnen. So wird plastisch, wo sich Kulturorte in Köln befinden. Diese könnten die Kinder später an einem anderen Tag auf einem großen Stadtmodell im Spanischen Bau des Kölner Rathauses suchen.

„Was ist denn eigentlich ein Museum? Ein Gebäude voller alter Dinge aus der ganzen Welt? Ein Garten mit exotischen Pflanzen? Ein Haus, an dessen Wänden viele Bilder hängen? Ein kleines Mädchen besucht die unterschiedlichsten Arten von Museen, steht staunend vor gefiederten Pflanzen und riesigen Käfern, träumt davon, wer die antiken Töpfe und Tassen einst in Händen gehalten hat, und bewundert moderne Gemälde, bei denen jedem Besucher ein anderes gefällt. Aber ihr Lieblingsmuseum hat sie zu Hause immer um sich: ihre eigenen Dinge.“ (Verlagsbeschreibung)
Susanne Klinkhamels und Susanne Carp lesen das Buch von Emma Lewis „ein Museum nur für mich“ gemeinsam mit den Kindern und bauen eigene Museen: Schuhkartons werden zu kleinen Ausstellungsorten gestaltet und mit besonderen Gegenständen wie Knöpfen, Federn, Steinen, Kronkorken oder zu eigenen Museen.

Zielgruppe: Grundschüler/innen 2. Klassen, **3 Klassen**, ca. 80 Kinder

Teilnehmerzahl je Workshop 10-15 Kinder (darunter auch Kinder mit Handicaps)

Dauer: 90 Minuten (Lesung und praktisches Arbeiten)

Termine: Schuljahr 24/25, Herbst 2024

Ort: Schule

Kosten 600 € Honorare für 3 Klassen (bei 6 Gruppen), Material ca. 200 €

Angebote



2. Bildende Kunst

Profil

Ein Museum ist ein besonderer Ort, wo Bilder und andere Kunstwerke einem großen Publikum gezeigt werden. Wie kommt ein Bild ins Museum? Was ist eine Artothek? Wie kommt ein Bild zu mir? Wie sieht Kunst in anderen Kulturen aus? In der Sparte Bildende Kunst lernen die Kinder ausgesuchte Kunstorte und Kunstwerke detailliert kennen, rühren Farben an, malen und arbeiten an eigenen Objekten.

1. Modul: Wie kommt ein Bild ins Museum?

Zuerst gehen die Schülerinnen und Schüler z.B. ins Museum Ludwig oder ein anderes Museum und schauen sich ein Bild oder auch mehrere ausgesuchte Bilder intensiv an, zu denen sie anschließend in der Werkstatt arbeiten.

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 3. Schuljahr
Teilnehmerzahl:	2 Schulklassen und begleitendes Lehrpersonal (50 Kinder)
Dauer:	2 Std. (Rundgang und praktisches Arbeiten), 2 Tage
Termine:	während der Ausstellungszeiten, wird noch vereinbart
Planung:	Schuljahr 2024/25, 1. Halbjahr)

Ort:	Museum Ludwig
Kosten:	ca. 400 € (2 Klassen, 4 Gruppen à 120 Minuten) inkl. Material
Fahrtkosten:	138 € (2 Klassen)

Angebote



2. Bildende Kunst

2. Modul: Artothek - Wie kommt ein Bild zu mir?

Vom Museum aus ist es nur ein Katzensprung zur Artothek. Den Schülerinnen und Schülern wird die Artothek vorgestellt, sie dürfen sich zusammen ein Bild aussuchen, das sie für ein paar Wochen mit in die Schule nehmen. Sie sehen das Bild jeden Tag in der Klasse, entdecken Einzelheiten, interpretieren und lassen sich zu eigenen Kunstwerken anregen.

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 3. Schuljahr
Teilnehmerzahl:	2 Schulklassen und begleitendes Lehrpersonal (50 Kinder)
Dauer:	2 Stunden in der Artothek, 4 – 7 Wochen in der Schule, ein Abschlussworkshop in der Schule
Termine:	wird noch vereinbart
Planungsverlauf:	Schuljahr 24/25, 1. Halbjahr, Herbst 2024 der Abschlusstermin findet im Januar 25 in der Schule statt.
Ort:	Artothek und Schule
Kosten:	je ca. 400 € (2 Klassen, 4 Gruppen à 120 Minuten) 2 Abschlussworkshops à 90 Minuten „Werkstatt vor Ort“ je ca. 200 € in der Schule

Fahrtkosten: 138 € (2 Klassen)

Angebote



3. Literatur

Lesung und Workshop im jungen Literaturhaus

Die Grundschul Kinder lernen das junge Literaturhaus Köln kennen, erleben eine Lesung. der finnischen Kinderbuchautorin Heidi Viherjuuri im Bilderbuchkino und arbeiten zu dem Thema in einem Workshop im Literaturhaus.

Zielgruppe: Grundschüler/innen, 3. Klassen
Teilnehmerzahl: 2 Schulklassen (50 Kinder)
Dauer: ca. 120 Minuten
Planung: 2023/24, 2. Halbjahr
Ort: Literaturhaus, Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln und Schule

Kosten: 2 Klassen 700 €
Fahrtkosten: 138 € (2 Klassen inkl. Begleitung)

Angebote



4. Theater Profil

In andere Rollen schlüpfen können, mit Kostüm, Clowns-nase oder Schminke und Maske die Welt anders sehen. Was macht laute oder leise, eine veränderte Sprache? Und ist die Körperhaltung auch eine Sprache? Wie funktioniert überhaupt ein Theater? Wie arbeiten die Profis?

1. Modul - Hinter den Kulissen

Hinter den Kulissen im Comedia Theater, im Kölner Schauspiel oder in der Oper. Wie sieht es dort aus? Wie wirkt das Theater von der Bühne aus? Führung und Rallye in der Comedia Köln. Es wird eine bunte Mischung aus einer kleinen informativen Führung, Schnitzeljagd und Aufgaben. Die Klasse wird hierfür in kleine Gruppen aufgeteilt, die sich dann auch eigenständig durch das Haus bewegen können.

Zielgruppe: Grundschüler/innen, 4. Klassen

Teilnehmerzahl: 2 Schulklassen (50 Kinder)

Dauer: ca. 180 Minuten

Planung: 2024/25 1. Halbjahr im Herbst 2024

Ort: Rallye im Theater

Kosten: 360 € (2 Klassen)

Fahrtkosten: 138 €

Angebote



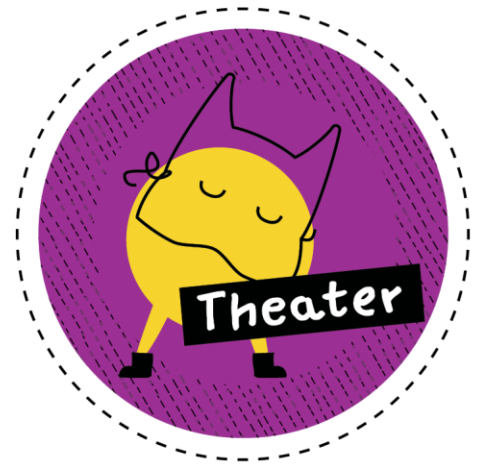
4. Theater

2. Modul – Theater selber spielen

Theater kommt in die Schule. Nicht als fertiges Stück, sondern als Fragment oder Anregung, als Idee, Training oder Hilfe zur Umsetzung von Ideen, Improvisation. Das Ganze als Workshop. **'Theater selber spielen - Tipps und Tricks von den Profis**

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 4. Klassen
Teilnehmerzahl:	2 Schulklassen (50 Kinder)
Dauer:	1 1/5 - 3 Stunden
Planung:	2024/25, 1. Halbjahr im Herbst 2024
Ort:	Comedia in der Schule
Kosten:	Kosten inkl. Vorbereitung ca. 400 €

Angebote



4. Theater

3. Modul – Besuch einer Aufführung

Ein Vormittag im Theater

Besuch einer Aufführung im Comedia Theater und anschließendes Nachgespräch

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 4. Klassen
Teilnehmerzahl:	2 Schulklassen (50 Kinder)
Dauer:	ca. 3 Stunden
Planung:	2023/24, 1. Halbjahr, Herbst 2023 (08.11.2023)
Ort:	Theater
Kosten:	230 €
Fahrtkosten.	124 €
Insgesamt 3 Module ohne MWST = 1020 €	

Angebote



5. Musik

Profil

Musik öffnet eine Tür zu anderen Welten, macht fröhlich oder traurig, gibt Einblick in fremde Kulturen, sensibilisiert für Alltagsgeräusche und Rhythmen. Ist das Summen einer Biene nicht auch schon Musik?

Musik der Welt - feel the rhythm -Nahaufnahme – Ohren-auf-Konzert

Ein Konzert zu den vielen Rhythmen der Musik von Leonard Bernstein. Bevor das Publikum zu den Konzerten in den Saal strömt, haben Schulklassen die einmalige Gelegenheit, ganz alleine mit dem Gürzenich-Orchester im großen Konzertsaal der Kölner Philharmonie zu sein und die Kraft der Musik zu spüren. Aus nächster Nähe erleben sie eine halbe Stunde lang eine Probe des Orchesters. Vorab erhalten die Schülerinnen und Schüler in einer interaktiven Einführung einen Blick hinter die Kulissen und lernen die Orchestermusikerinnen und -musiker kennen.

Zielgruppe: Grundschüler/innen, **2. Klassen**

Teilnehmerzahl: 2 Schulklassen und begleitendes Lehrpersonal (55)

Dauer: 120 Minuten Konzert und Arbeit in der Schule

Termine: Schuljahr 24/25, 2. Halbjahr

Ort: Philharmonie und Schule, begleitender Workshop in Schule

Kosten: 275 € ,

Fahrtkosten: 182 € (mehr begleitende Erwachsene notwendig)

Angebote



5. Musik

Profil

Musik öffnet eine Tür zu anderen Welten, macht fröhlich oder traurig, gibt Einblick in fremde Kulturen, sensibilisiert für Alltagsgeräusche und Rhythmen. Ist das Summen einer Biene nicht auch schon Musik?

Singen mit Klasse –

Die Kinder der GGS erarbeiten mit weiteren Schulen und gemeinsam mit dem Gürzenich-Orchester Köln und professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern eine Aufführung im der Philharmonie vor. Über einen Zeitraum von acht Wochen werden die Schülerinnen und Schüler durch erfahrene Gesangspädagoginnen und -pädagogen auf die beiden großen Abschlussaufführungen vorbereitet. Umfangreiches Material unterstützt zudem die Lehrer bei der Vorbereitung des Projekts in den Klassen.

Zielgruppe: 2. Jahrgangsstufe

Teilnehmerzahl: 2 Schulklassen und begleitendes Lehrpersonal

Dauer: Termine: Schuljahr 24/25 2. Halbjahr (März)

Ort: Philharmonie und Schule, begleitende Workshops in der Schule

Kosten: 20 € pro Kind (48 Kinder) 960 €

Fahrtkosten. 2 Klassen ca. 158 €

Angebote



6. Geschichte

Profil

Die Stadt Köln ist über 2000 Jahre alt, Geschichte begegnet einem in der Stadt auf Schritt und Tritt. Für die 4. Klassen ist es an der Zeit, mehr davon zu entdecken. In diesem Schuljahr liegt der Fokus auf dem Mittelalter. Die Kinder arbeiten dazu in der Schule und in einer Burg. Den Abschluss bildet das Mittelalter in Köln. Welche Spuren des mittelalterlichen Kölns findet man heute noch? Die Kinder entdecken sie mit einer Führung und gehen dann in das Wallraff-Richartz-Museum, um das mittelalterliche Köln an Bildern zu vertiefen.

2. Modul – Geschichte in Köln

Führung mittelalterliches Köln

Zielgruppe: Grundschüler/innen, 4. Klassen (50 Kinder)

Teilnehmerzahl: 2 Schulklassen (4 Gruppen) und begleitendes Lehrpersonal

Dauer: jeweils ca. 2 Stunden

Termine: Schuljahr 24/25, 2. Halbjahr

Ort: Stadtführung, Museumsschule und Schule

Kosten: Eintritt Wallraff-Richartz-Museum frei, Führung Museumsschule 50 € (2 Klassen)

Fahrtkosten: 152 € 2 Klassen

KULTUR STROLCHE

Ansprechpartner*in:

Beatrix Jankowski

Stadt Köln

Amt für Schulentwicklung
Kulturelle Bildung

Willy-Brandt-Platz 3

50679 Köln

Tel. 0221/221- 26764

beatrix.jankowski@stadt-koeln.de

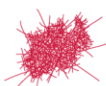
Mehr dazu unter

www.kulturstrolche.de



Stadt Köln

Ein Projekt vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
WUPPERTAL

Gefördert vom:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach einer Projektidee
der Stadt Münster